

Sieben Strandkörbe über dem Nebelmeer

MENZBERG Der Förderverein «Menzberg mit Weitsicht» hat an sieben Aussichtspunkten Strandkörbe aufgestellt. Damit lässt sich das Nebelmeer geniessen, Sagen von Maria Kunz horchen oder dem Jodlerklub Sennegruss zuhören.

«Menzberg – Glückszeit im höchsten Dorf am Napf» verspricht der Förderverein «Menzberg mit Weitsicht» in einer Medienmitteilung. An sieben ausgewählten Aussichtspunkten, die zum Verweilen und Erholen einladen, hat der Förderverein Strandkörbe aufgestellt. Die Körbe sind mit einem Soundsystem ausgestattet. Dabei lassen sich die Stimmungen der mystischen Napfberglandschaft geniessen und gleichzeitig einer Sagenzählung von Maria Kunz oder Liedern von Menzberger Musikvereinen zuhören.

«Die Strandkörbe sind aus diesem Grund bei jedem Wetter ein Erlebnis und bei jeder Tageszeit zugänglich», sagt Eveline Bossert Meier, die Projektleiterin des Fördervereins «Menzberg mit Weitsicht».

Frequenzen des Postautos erhöhen

Die gebürtige Menzbergerin Eveline Bossert Meier übernahm am 1. Januar dieses Jahres die Projektleitung des Fördervereins «Menzberg mit Weitsicht». Der Verein will die Abwanderung stoppen und Infrastrukturen im Dorf er-



Strandkorbidylle im Oberlehn, dem höchsten Punkt von Menzberg. Foto Hedy Muff

halten. Mit den Strandkörben, so die Tourismusfachfrau, soll auch in den Herbst- und Wintermonaten der Tourismus in Menzberg «nicht ruhen». Und: «Wir wollen auf Menzberg aufmerksam

machen.» Eines der Hauptziele des Vereins sei die Erhöhung der Postautofrequenz auf den Menzberg. Deshalb hat sich der Verein etwas Spezielles einfallen lassen. «Jeder Besucher, der mit dem

Postauto vom 1. Dezember bis 31. März anreist, erhält im Landgasthof ein Gratskaffee», sagt Eveline Bossert Meier. Überhaupt: Über die Unterstützung seitens der Sponsoren, wie Postauto Zent-

ralschweiz oder Otto's, sei man «überaus dankbar». Sonst, so Bossert, sei ein solches Projekt gar nicht durchzuführen. «Ein grosses Dankeschön gilt auch der einheimischen Bevölkerung, den Landbesitzern und der Schweizer Berghilfe.»

Sieben Körbe an sieben Stationen

Auf der Website www.menzberg-mit-weitsicht.ch dem WB-Blog «Us em Hüsi» (www.willisauerbote.ch unter Blogs) sind die Standorte der Strandkörbe aufgelistet. Es sind dies: der Strandkorb «Schneeweiss» mit Sicht Richtung Luthertal und Änzi, mit Liedern vom Jugendchor. Der Strandkorb «Moosgrün» mit Sicht Richtung Pilatuskette und Dorf Menzberg, mit Liedern vom Kirchenchor. Der Strandkorb «Herzrot» mit Sicht Richtung Napf, mit Liedern vom Jodlerklub Sennegruss und Texten von Maria Kunz. Eine 360-Grad-Sicht bietet der Strandkorb «Otto's Bordeaux», mit Liedern vom Jodlerklub Sennegruss. Lieder von der Musikgesellschaft sind im Strandkorb «Napfgold» zu hören – mit Sicht ins Dorf Menzberg. Richtung Steinhuserberg blickt, wer im Strandkorb «Himmelblau» sitzt. Auch hier: Lieder vom Jodlerklub Sennegruss und Texte von Maria Kunz. Im Strandkorb «Postauto gelb» mit Sicht ins Änzloch lauschen die Besucher wiederum Maria Kunz und dem Jugendchor. **pd/swe**

Blog
willisauerbote.ch



Zweimal jubiliert

LUTHERN Am 2. November feierte Emma Röthlisberger-Wisler, Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern, ihren 90. Geburtstag (Bild oben). Der Gemeinderat überbrachte der Jubilarin die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Gemeinde. Zwei Tage später – am 4. November – jubilierte Josef Häfliger-Loosli. Der Jubilar aus dem Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern, feierte seinen 95. Geburtstag. **af**

Biosphäre erhält Tourismuspreis

WILLISAU Die Unesco Biosphäre Entlebuch erhielt am Dienstagabend im Forum den Hauptpreis des Tourismuspreises 2013 der Region Luzern West.

«Nachhaltig, weitsichtig», «Sehr gute Identifikation mit der Marke», «Eindrucksvolle Vision bemerkenswert umgesetzt» – das waren unter anderem Gründe, dass die Unesco Biosphäre Entlebuch (UBE) von der Jury mit dem Hauptpreis des Tourismuspreises der Region Luzern West ausgezeichnet wurde. Das hatte Luzerns Tourismusdirektor Marcel Perren in seiner Laudatio festgehalten. Der Mensch stehe bei der «Marke UBE» im Mittelpunkt. Das UBE-Logo komme «sehr gut rüber», lobte Perren weiter. Die Verantwortlichen hätten Herzblut vergossen, damit das ganze Entlebuch in einem gemeinsamen Auftritt brillieren könne. «Das war nicht leicht», versicherte der Tourismusdirektor. Die «Marke UBE» sei ein verdienter Sieger. Der Preis ist mit 3000 Franken dotiert.

Mit kleinen Schritten weiterkommen

Im Namen der UBE gab sich Pius Kaufmann sehr erfreut über den Preis. Das



Nahmen den Tourismuspreis strahlend entgegen: Sandra Steffen, Sandro Widmer, Theo Schnider und Pius Kaufmann von der Biosphäre Entlebuch. Foto ti.

Projekt UBE werde weiterentwickelt, versprach er. «Wir wollen mit kleinen Schritten weiterkommen.» Er dankte vor allem dem Biosphären-Direktor Theo Schnider.

Die Anerkennungspreise gingen an den Stöckli-Bike-Marathon und an die Alpabfahrt Schüpheim. Weitere Bewerbungen für den Tourismuspreis der Region Luzern West waren im Vorfeld auch

vom Willisauer «Flaschensepp», vom Jurtendorf Luthern oder vom Projekt Napfbergland eingereicht worden.

Frölein Da Capo alias Irene Brügger-Hodel aus Willisau hatte alle Projekte in einer sehr amüsanten Präsentation vorgestellt. Präsident Wendelin Hodel von der Region Luzern West gratulierte dem Hauptpreisträger ebenso wie den Gewinnern der Anerkennungspreise. **ti.**

50 Neuzuzüger

HERGISWIL Wie der Gemeinderat mitteilt, durfte er Ende Oktober im Gemeindehaus knapp 50 Neuzuzüger zum Apéro begrüßen. Die Eröffnung des Hergiswiler Neuzuzügerapéros erfolgte durch Gemeindepräsident Urs Kiener. Er zeigte sich erfreut über die grosse Anzahl neuer Einwohner in der Gemeinde und hiess alle herzlich willkommen. Nach der Begrüssung zeigte Gemeindeglied Matthias Kunz eine Präsentation über die Gemeinde Hergiswil. Anschliessend stellte jeder Gemeinderat sein Ressort und seine Aufgaben vor. Der Apéro in der Napf-Galerie bot Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Vernehmlassung zum Lehrplan 21

Der Rat hat in Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Schulleitung zur Vernehmlassung des Lehrplans 21 und zu den Entwürfen der Wochenstundentafeln des Kantons zuhanden des Bildungs- und Kulturdepartements je eine Vernehmlassung abgegeben.

Gemeinderat lädt zu Sprechstunde

Am Samstag, 30. November, lädt der Gemeinderat die Bevölkerung von 9.30 bis 11.30 Uhr zu einer Sprechstunde ins Gemeindehaus ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Anzeige

«Die Schweiz verdankt dem liberalen Arbeitsmarkt ihren wirtschaftlichen Erfolg. Machen wir ihn nicht kaputt mit 1:12.»

NEIN ZU 1:12

Elisabeth Lang-Felber
Geschäftsfrau/Zentralvorstand
Gewerbeverband Kanton Luzern/Präsidentin
Gewerbeverein Nebikon-Altishofen

www.luzernerkomitee.ch

Zwei Mäuse und Luther

HÜSWIL Die Kleinen und die Grossen feierten in der Kirche Hüs wil gemeinsam den Reformationsgottesdienst.

Andrea Roth erzählte am Reformationsgottesdienst in Hüs wil die Geschichte von der Stadt- und Landmaus, die sich trafen. Ihre Zuhörer: die 3- bis 5-jährigen Kinder, die vorne in der Kirche am Boden sass, und die erwachsenen Gottesdienstbesucher. Der Kirchenchor verschönerte unter der Leitung von Christina Tanner mit Liedern aus dem eigenen Repertoire den Gottesdienst und unterstützte auch die kleinen Gäste in ihren Liedern.

Pfarrer Thomas Heim stellte in kurzen Worten den Zusammenhang zwischen der Mausgeschichte und der Reformation her, ging es doch in der Fabel

um die innigst gewachsene Freundschaft dieser beiden in so unterschiedlichen Verhältnissen aufgewachsenen Mäuse.

Den Bezug zu uns Menschen und zum Gedankengut Luthers sieht Pfarrer Heim in der Lebensbereicherung, die durch die Nächstenliebe ausgelöst wird. Luther, so fuhr er weiter, habe aber auch entdeckt, dass jeder seine eigene Last trägt und Gerechtigkeit über den Glauben erkennbar werde.

Erlebte Gemeinschaft

Ob das die Kinder schon verstanden haben, mag eher bezweifelt werden. Sie haben aber in dieser familiär bestimmten Stunde in der Kirche das gemeinsame Tun bis und mit der Teilnahme am Abendmahl miterlebt und sicher auch die über das Singen erlebte Gemeinschaft mitbekommen. **rb.**

Museum wird später eröffnet

SCHÖTZ Die Heimatvereinigung des Wiggertals unterhält in Schötz ein Museum mit Fundstücken aus den Grabungen im Wauwiler Moos. Dieses ist im Moment geschlossen. Es wird an einem neuen Standort (Schulhaus bei der Mauritiuskapelle) eingerichtet. Verschiedene Gründe haben die Verwirklichung verzögert, wie die Heimatvereinigung in einem Schreiben mitteilt. So mussten die klimatischen Voraussetzungen optimiert werden, die wissenschaftliche Begleitung durch Studenten der Uni Bern könne erst jetzt realisiert werden. Kleinere bauliche Anpassungen benötigen mehr Zeit. Die Wiedereröffnung findet im Frühjahr 2014 statt. **pd**



Krypton Saxophon Quartett. Foto zvg

Vier Saxophone

WILLISAU. Das Krypton Saxophon Quartett wird an der Abendmusik ein spannendes, dem klassischen Saxophon gewidmetes Programm präsentieren. Thomas Märki (Sopran S.), Johanna Begert (Alt S.), Ueli Scherrer (Tenor S.) und Daniel Bolt (Bariton S.) spielen Werke von Brahms, Debussy, Schostakowich, Bernstein.

Reformiertes Kirchenzentrum Willisau, Freitag, 8. November, 20 Uhr.